

Bundesversammlung der DTU-Jugend in Biberach a. d. Riß 25. - 27. April 2025

Wie mittlerweile üblich, war die Bundesversammlung der DTU-Jugend in ein komplettes Wochenende eingebunden und so ging es bereits am Freitagmittag in Richtung Biberach a. d. Riß, dem diesjährigen Austragungsort. Nachdem alle angemeldeten Teilnehmer/innen angekommen waren, traf man sich zu einem gemeinsamen Essen im Versammlungsraum und konnte sich so auch gleich gegenseitig kennenlernen.

Am darauffolgenden Tag wurde zunächst ausgiebig gefrühstückt, um dann gut gestärkt gegen 10 Uhr in die gemeinsame Arbeitstagung der Jugendvertreter/innen zu starten. Als kurze Einführung sollten sich alle mit einem/einer Partner/in zusammenfinden und über drei Gemeinsamkeiten gegenseitig kennenlernen. Nico Mikulic, ein Referent und Projektleiter der Sportjugend, hielt anschließend einen spannenden Vortrag über Demokratie im Sport. Dabei forderte er die Anwesenden auf, die richtigen Werte im Taekwondo zu vermitteln und dabei stets eine parteipolitische Neutralität zu wahren. Die Inklusion bzw. Integration von verschiedenen und auch eingeschränkten Menschen im Sport war ihm ebenfalls sehr wichtig.

Daran anschließend beschäftigten sich alle Teilnehmer/innen mit den Rechten der Kinder und Jugendlichen im Sport. Das Ziel, die Landesjugenden im Kinder bzw.- Jugendschutz zu stärken, wurde anhand von drei Stationen auf einem kreativem Wege erzielt. Die erste Station stellte das „Haus der Kinderrechte“ dar, wobei die jeweilige Gruppe die Kinderrechte an die korrekte Stelle der Säulen platzieren



musste. An der zweiten Station wurden in einem „Rechte-Puzzle“ Teile aus dem Sozialgesetzbuch zur Kinder- und Jugendhilfe zusammengefügt. Die letzte Station bildete ein „Wimmelbild“, bei dem verschiedene Kinderrechte den entsprechenden Bildern zugeordnet werden mussten. Am Ende jeder Station wurde über die Wichtigkeit der erarbeiteten Inhalte diskutiert. Um das Verständnis zur Thematik zu testen, fand ein abschließendes Quiz mit Fragen über die davor erarbeitete Materie statt.

Als dies geschafft war, sollte sich nun Jede/r mit der Jugendordnung im eigenen Verein/Verband befassen. Die Stärken und Chancen aber auch die Schwächen und eventuellen Risiken dieser Ordnung sollten hier betrachtet werden.

Anschließend wurde allen die DTU und auch weitere wichtige Verbände vorgestellt. Dabei bilden DTU, dsj (Deutsche Sportjugend) und DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) einen essentiellen Bestandteil der DTU-Jugend. Mit Hilfe von Fördermitteln und Beratungen zu Safe Sport bieten sie

den Vereinen sicheren Beistand und Hilfe an. In einer geheimen Abstimmung fiel die Entscheidung, anschließend über den Ablauf eines typischen Turniertages zu debattieren. Zuerst wurden die Beteiligten am Turnier, wie z.B. Coach (Betreuer/innen), Kämpfer/innen,



Veranstalter/innen usw. auf je einen Zettel geschrieben. Innerhalb von drei Minuten mussten die Teilnehmenden die Probleme und Risiken eines Akteurs/einer Akteurin aufschreiben und dann zu einem anderen Zettel gehen. Diese Schwerpunkte wurden dann entweder mit roten Punkten gekennzeichnet, im Falle, dass das Problem besonders schwerwiegend ist oder mit grünen Punkten, wenn der Kritikpunkt nicht problematisch erschien. Die Kärtchen mit den meisten roten

Punkten wurden auf einem Tisch geordnet. Hauptsächlich Probleme stellten z.B. der Müll in den Hallen, aber auch die Emotionalität der Eltern



und Trainer/innen am Tag des Wettkampfes dar. In Gruppen wurden unterschiedliche Lösungsansätze bzw. Maßnahmen zu den jeweiligen Schwerpunkten erarbeitet.

Mit einer lustigen und auch spannenden Stadtführung durch Biberach fand dieser lange „Workshop-Tag“ einen schönen Abschluss.

Am letzten Tag fand dann die eigentliche Bundesversammlung statt. Durch informative Vorträge vom Vorstand der DTU-Jugend sowie den einzelnen Referaten, wurde den anwesenden Jugendvertreter/innen ein guter Einblick in die Finanzen und Aufgaben vermittelt. Mit vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen „im Gepäck“, die wir in unsere Arbeit im Landesverband einfließen lassen möchten, machten wir uns auf den Rückweg.

Sophie & Odin